

Die Inflation kommt – ganz überraschend!

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 21.01.2021 20:09 | Copyright BörseGo AG 2000–2021

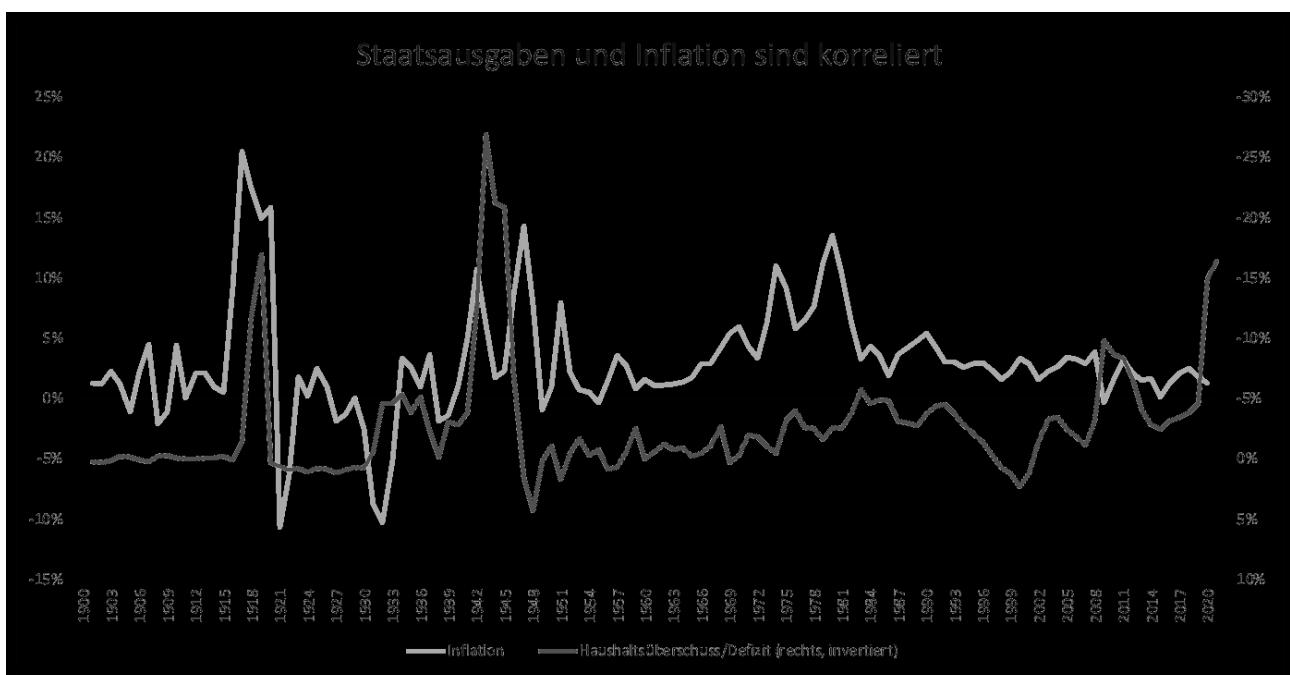
Einen überraschend starken Inflationsanstieg haben die wenigsten auf dem Radar. Die Wahrscheinlichkeit dafür steigt jedoch fast täglich.

2021 wird die Inflation ansteigen. Daran gibt es keinen Zweifel. Allein schon wegen niedriger Vergleichswerte aus dem Vorjahr ist ein Anstieg vorprogrammiert. Im April 2020 lag der Ölpreis bei 20 Dollar. Geht man davon aus, dass der Ölpreis sein derzeitiges Niveau hält, liegt der Preisanstieg auf Jahressicht im April 2021 bei mehr als 100 %. Öl und Ölprodukte machen je nach Land 6–10 % des Warenkorbes aus, aus dem die Inflation berechnet wird. Nur durch den Ölpreisanstieg kann man mit einem Inflationsschub von 0,5 % bis 1 % rechnen. **Durch diese kurzfristigen Änderungen blicken Notenbanken zu Recht hindurch.** Es ist ein temporäres Phänomen. Für Notenbanken ist ein systematischer Inflationsanstieg relevant. Hier ist die Lage nicht eindeutig. **Es könnte jedoch zu einigen Überraschungen kommen.**

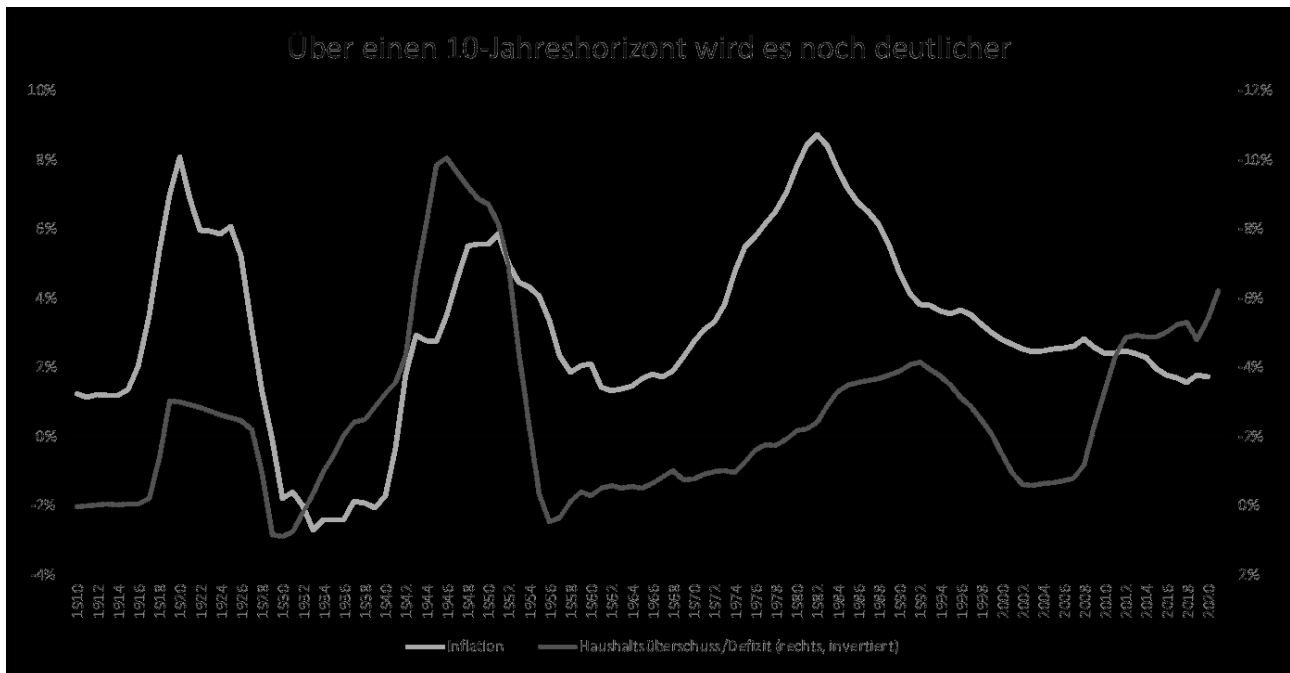
Inflation entsteht, wenn die Nachfrage das Angebot übersteigt. In diesem Fall können die Anbieter die Preise erhöhen. Nun ist die wirtschaftliche Lage schwierig. Nach einem Nachfrageüberhang sieht es auf den ersten Blick nicht aus. Der Eindruck täuscht jedoch.

Gerade in den USA, die auf insgesamt fast 5 Billionen an zusätzlichen Ausgaben zusteuern, ist der Geldregen für die Wirtschaft gigantisch. Das Haushaltsdefizit im laufenden Fiskaljahr dürfte bei 15–20 % der Wirtschaftsleistung liegen. Das Geld liegt zum Teil auf den Konten der Konsumenten, die etwa die Direktzahlungen nicht in den Konsum gesteckt haben. Sobald die Pandemie unter Kontrolle ist, könnte es hier zu einem Konsumschub kommen.

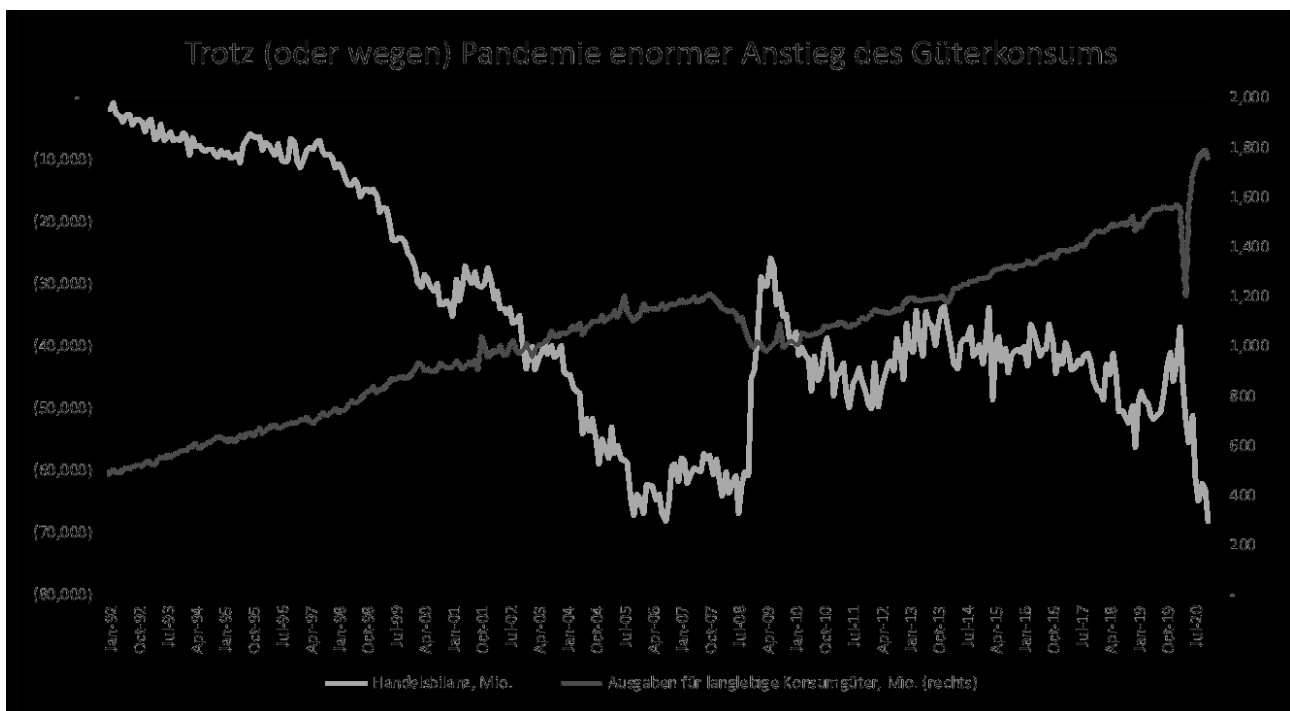
Defizite und Inflation sind korreliert (Grafik 1). So hohe Defizite wie jetzt gab es bisher nur in Kriegszeiten. Der Grund für das Defizit ist nicht entscheidend. Entscheidend ist, dass viel Geld ausgegeben wird.



natürlicherweise korreliert (Grafik 2). Nach der Finanzkrise gab es trotz eines höheren Defizits nur einen minimalen Anstieg der Inflation. Das lag unter anderem daran, dass der Staat die Konjunkturlösungen nur einmalig bemühte und die Ausgaben zu früh wieder senkte. Aktuell sieht es danach überhaupt nicht aus. **Im Gegenteil, Staaten werfen mit den Milliarden nur so um sich.**



Regionen war 2020 eine Überraschung, da die Güternachfrage regelrecht explodierte. Der Konsum stieg trotz Wirtschaftskrise. In den USA wurde die Nachfrage durch höhere Importe bedient (Grafik 3).



Trotz freier Kapazitäten in der Wirtschaft kann es zu einem Inflationsanstieg kommen. Freie Kapazitäten helfen nur, wenn sie auch genutzt werden können. Das ist derzeit nur begrenzt der Fall.

Ähnliches gilt für Dienstleistungen. In den USA haben über 100.000 Restaurants permanent geschlossen. **Ist die Pandemie erst unter Kontrolle und trifft das ganze Geld auf begrenzte Kapazitäten im Dienstleistungsbereich, kann es zu einem überraschend deutlichen Anstieg der Inflation kommen.** Dieser lässt sich nur verhindern, wenn die Staatsausgaben geringer wären. Gerade in den USA dürften die enormen Konjunkturlösungen zu einer unerwarteten Verwerfung in der Wirtschaft führen.

Clemens Schmale

Tipp: Als Godmode PLUS Kunde sollten Sie auch Guidants PROmax testen. Es gibt dort tägliche Tradinganregungen, direkten Austausch mit unseren Börsen-Experten in einem speziellen Stream, den Aktien-Screener und Godmode PLUS inclusive. Analysen aus Godmode PLUS werden auch als Basis für Trades in den drei Musterdepots genutzt. [Jetzt das neue PROmax abonnieren!](#)

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handlungsempfehlungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021